

Sonntag, 20. Januar 2013 01:50 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-kurier.de/region/wiesbaden/meldungen/12749909.htm>

## WIESBADENER KURIER

WIESBADEN

### Im zehnten Jahr ihrer Gründung liefert die Wiesbaden Stiftung viele Ideen und Anstöße

16.01.2013 - WIESBADEN

*Von Stefan Schröder*

#### **WIESBADEN STIFTUNG Im zehnten Jahr nach Gründung liefert die Organisation viele Ideen und Anstöße**

Die Situation erinnert an die Fernsehwerbung für Schweizer Kräuterbonbons. Wenn einem in Wiesbaden eine vorbildlich-kreative Idee auffällt, wenn sich mit wenig Kapital, aber mit viel Engagement Bürger sammeln, um etwas auf die Beine zu stellen oder anderen unbürokratisch zu helfen, dann lautet immer häufiger die Antwort auf die Frage „Wer hat's erfunden?": „Die Wiesbaden Stiftung!“.

Erfolgreiche „Produkte“

Doch auch im zehnten Jahr nach der Gründung heißt die Devise des vierköpfigen Vorstands, dass sich Großes nur gemeinsam und in Netzwerken stemmen lässt. Hinter ihre höchst erfolgreichen „Produkte“ trete die Stiftung selbst gerne zurück, sagt die stellvertretende Vorsitzende Marie Luise Stoll-Steffan.

Gefragter Ratgeber

So kennt in Wiesbaden mittlerweile jeder Schüler den Leonardo School Award, kaum ein Verein kommt mehr am Bürger-Kolleg vorbei und durch die Aktion Bürgersinn ist erst manches ehrgeizige Stadtteilprojekt möglich geworden. Alle drei Dauerbrenner gehen auf die Initiative der Stiftung zurück.

Entsprechend ehrgeizig sähen die Vorhaben im Jubiläumsjahr aus, berichtet Thomas Michel. Der Mitgründer und Vorstandsvorsitzende verweist stolz darauf, dass die Organisation längst den Kinderschuhen entwachsen und bundesweit zu einem gefragten Ratgeber für Nachahmer erwachsen sei. Kollegin Stoll-Stephan, sie ist zugleich stellvertretende Vorsitzende des Bundesverbandes aus 350 Stiftungen, sieht das Geheimnis des Erfolges in der Bewegung: „Bei uns gibt es nie Stillstand, wir treten nicht auf der Stelle, gehen ständig auf Partner zu und stoßen neue Initiativen an.“

Das hat sich herumgesprochen: Die Stiftungsidee selbst, der Leonardo und das Bürger-Kolleg, unterstützt von der R&V-Versicherung, sind als bundesweit vorbildlich bereits mehrfach ausgezeichnet worden. Die Erfolge werden im August in einer Ausstellung im Rathaus-Foyer dokumentiert. Noch wirkungsvoller will Schatzmeister Christian Gastl die finanzielle Bilanz darstellen. Er möchte bis zum Ende des Jahres die Zahl der Zustiftungen von 92 auf die Rekordhöhe von 100 gebracht haben. Das ist laut Gastl leichter, als viele Wiesbadener meinen. Wer auf seine Stimme in der Stifterversammlung verzichtet, kann schon mit einem Betrag unter 3000 Euro Gutes tun. Als Wegbereiter und Unterbau für die Stiftung sehen sich die Mitglieder der Freunde der Wiesbaden Stiftung. „Unsere Stadt noch schöner und lebenswerter machen“, nennt Vorstandsmitglied Alrun Schössler das wichtigste Ziel des früheren Kur- und Verkehrsvereins. Über den Verein und seine Angebote sollen Bürger, die nur einen geringen Mitgliedsbeitrag zahlen, auch für die Stifteridee gewonnen werden. Der erste Weg führe über die etwas teurere Premiummitgliedschaft mit 200 Euro Jahresbeitrag, erzählt Koordinatorin Jutta Schmidt. Die wichtigsten Vorhaben in diesem Jahr sind die Verschönerung des Warmen Damms und ein Umwelt-Fotowettbewerb an Schulen.

Kris Kunst, der für die Stiftung das derzeit größte Projekt Bürger-Kolleg verantwortet, will den Vereinen 2013 die nächste Stufe der Zusammenarbeit anbieten. Über das gut angenommene Seminarprogramm hinaus sollen vier Mal im Jahr Mitglieder bei einem Treffen darüber diskutieren, welche Rahmenbedingungen in der Vereinsarbeit erweitert oder verändert werden müssen. Kunsts größter Wunsch nach der Oberbürgermeisterwahl: Der Herr der Verwaltung soll das Thema Vereine zur Chefsache erklären.

Zwei Millionen als Vermögen

Auf die Frage, was nach dem Jubiläumsjahr folgt, kommt ausgerechnet Christian Gastl, der Mann der Zahlen, ins Träumen. „In zehn Jahren sind wir finanziell noch wesentlich weiter.“ Heute gebietet er über ein Stiftungsvermögen von knapp zwei Millionen Euro, zu denen aber auch die Zustiftungen, Fonds und Treuhandvermögen gehören. Viele Bürger hätten schon jetzt angekündigt, die Wiesbaden Stiftung in ihr Testament aufzunehmen.



Ein Aushängeschild der Wiesbaden Stiftung: der Leonardo Schul-Award. Hier die Preisverleihung 2009 im Kurhaus.

Archivfoto: Friedrich Windolf

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main